


## Geschichte Antike/Römer

Da die Seite umgestaltet wird, sind Titel, auch nicht eingestellte, demnächst unter „Allgemeine Numismatik“, Antike + Römer zu finden

<p><b>Bellen, Heinz:</b> <a href="#">Von der Königszeit bis zum Übergang der Republik in den Prinzipat. Grundzüge der römischen Geschichte. Teil 1.</a> 2., durchges. Aufl. Nachdr. 1998. VIII, 245 S. 21,5 cm, kartoniert. In hervorragend lesbarer Form vermittelt der Autor eine lebendige Darstellung von den Anfängen Roms bis zum Ende des Augusteischen Zeitalters, wobei nicht nur die politische Komponente zum Tragen kommt, sondern auch die Entwicklungen im wirtschaftlichen, rechtlichen und kulturellen Bereich.</p>	19,90
<p><b>Demandt, Alexander:</b> <a href="#">Das Privatleben der römischen Kaiser.</a> 2. Aufl. 1998. 287 S. m. 28 Abb., Buchleinen. Die Cäsaren sind bisher nur als Staatsmänner gewürdigt worden. Eine Darstellung ihres reich dokumentierten Privatlebens liegt jetzt mit diesem Band vor. Das Buch gibt auch eine anthropologische Auskunft: Kaum jemals konnten sich Menschen derart hemmungslos "selbst verwirklichen", wie die römischen Kaiser. Nicht einmal die Religion war unantastbar. Was sie taten, wird freilich übertroffen von dem, was man ihnen zutraute, und in diesen Phantasien spiegelt sich die Mentalität einer bunten Zeit.</p>	29,90
<p><b>Eggenstein, Georg (Hg.):</b> <a href="#">Vom Gold der Germanen zum Salz der Hanse: früher Fernhandel am Hellweg und in Nordwestdeutschland.</a> Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Gustav-Lübcke-Museum Hamm, 7. September 2008 bis 4. Januar 2009. Bönen 2008. Aufsatzsammlung / Konferenzschrift. 144 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Karten, Tabellen, gebunden, mehrfarbiger Einband, 16,5 x 24,5 cm, verlagsfrisch.</p> <p>Georg Eggenstein: Die Zeit der Römer und Germanen in Westfalen + Handel, Handwerk und römischer Luxus - Der germanische Siedlungsplatz Kamen-Westick: Die ersten Entdeckungen, Ausgrabungen, Erkenntnisse zur Siedlungsstruktur, das Fundmaterial. Kamen-Westick, ein herausragender Siedlungsplatz der Römischen Kaiserzeit + Peter Iisch: Germanen, Römer und Münzen in Westfalen. + Walter Melzer; Ingo Pfeffer: Ein Zentrum der Bleiverarbeitung des 1. Jahrhunderts im Soester Westen. + Georg Eggenstein: Der Hellweg als Handelsroute schon bei den Germanen? + Christoph Reichmann: Der Rheinshafen Gelduba (Krefeld-Gellep) als Tor zum Hellweg. + Wolfgang Ebel-Zepezauer: Zur Archäologie der Römischen Kaiserzeit in der Hellwegzone: Ziele und Aufgaben.</p>	 <p style="text-align: center;">20,00</p>
<p><b>Förschner, Gisela:</b> <a href="#">Die Münzen der römischen Kaiser in Alexandrien:</a> Die Bestände des Münzkabinetts des Historischen Museums Frankfurt am Main. Melsungen 1987. Reihe: Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt am Main, Band 35. 455 Seiten mit 1400 Abbildungen, gebunden, mehrfarbiger schmutzabweisender E-falteinband, 17,5 x 22,5 cm, originalverpackt.</p>	32,00
<p><b>Franke, Peter Robert :</b> <a href="#">Kleinasien zur Römerzeit. Griechisches Leben im Spiegel der Münzen.</a> München 1968. 72 Seiten, 1 Karte, 1 Bl., 589 Abb. auf 32 Tafeln, Münzbeschreibungen, Ortsregister, Verzeichnis der Herrscherbildnisse zweifarbige Kartonbroschur, 22,5cmx14,5cm neuwertiges Ex.</p> <p><b>Inhalt:</b> Die römische Herrschaft - Der Kaiser; Die Polis und ihre Bürger; Mythen und Heroen - Die Götter; Die römischen Kolonien - Die kaiserlichen Silbermedaillone. Peter Robert Franke war Prof. für Alte Geschichte an der Universität Saarbrücken u. ein ausgewiesener Forscher auf dem Gebiet der Numismatik der Antike.</p>	15,00
<p><b>Kampmann, Ursula; Thomas Ganschow:</b> <a href="#">Die Münzen der römischen Münzstätte Alexandria.</a> Regenstauf 2008. 1. Auflage, ca. 500 Seiten, 24 x 17 cm, zahlreiche s/w-Abbildungen, Hardcover</p> <p>Die komplette Epoche der römischen Münzprägung in Alexandria in einem neuen Standardwerk Das ägyptische Geldwesen war als Binnenwährung organisiert. Das heißt, dass für den dortigen Geldverkehr nur die lokale Währung zugelassen war. Dieses System wurde auch von den Römern übernommen. Die so genannten „alexandrinischen Münzen“, die nach ihrem Prägeort benannt waren, wurden als einziges Zahlungsmittel einer Provinz ebenso kontinuierlich ausgegeben wie die Prägungen aus der Münzstätte Rom.</p> <p>Ursula Kampmann und Thomas Ganschow, beide Fachautoren zum Thema antike Münzen mit zahlreichen Veröffentlichungen in renommierten</p>	49,90

<p>Fachzeitschriften, stellen die gesamte Bandbreite der Münzen der römischen Münzstätte Alexandria in diesem Katalog vor, von den Anfängen unter Augustus ab 30 v. Chr. bis hin zu den Prägungen unter Domitius Domitianus (297 – 298 n. Chr.). Sie beleuchten Besonderheiten und bewerten die Münzen in den gängigen Erhaltungsgraden.</p>	
<p><b>Meijer, Fik:</b> <b>Kaiser sterben nicht im Bett. Die etwas andere Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Caesar bis Romulus Augustulus (44. v. Chr. - 476 n. Chr.)</b> 2003. 179 S. m. 36 Abb. u. 1 Übers.-Kte. 24,5 cm, gebunden.          Von den 87 offiziellen römischen Kaisern starben nur ganz wenige in ihrem Bett, die meisten hingegen eines gewaltsamen Todes. Nach einer kurzen Einführung in Person und Zeit beschreibt Fik Meijer die letzten Tage der Herrscher von Julius Cäsar (44 v. Chr.) bis Romulus Augustulus (476 n. Chr.) auf der Basis der antiken Quellen. Einige Kaiser ahnten bereits ihr drohendes Ende und erwarteten es gefaßt, andere dagegen weigerten sich bis zum Schluß einzusehen, daß ihr Ende das direkte Ergebnis ihrer Herrschaft darstellte. Wieder andere, wie Nero und Heliogabalus, hielten sich für Götter und daher für unsterblich, mussten aber bald ihren Irrtum erkennen. Der Tod kam meist plötzlich und unerwartet, das Ende war oft grausam - der wahnsinnige Caligula wurde nach einem Theaterbesuch ermordet, Caracalla in einer Ruhepause, Caesar wurde von 23 Messerstichen durchbohrt und Vitellius nach schwerer Folter an einem Fleischerhaken in den Tiber geworfen</p>	<p>24,90</p>
<p><b>Meyer, Elmar; Arnold, Paul:</b> <b>Der Denarfund von Schwepnitz, Kreis Kamenz.</b> [121 römische Denare aus der Mitte des 1. Jahrhunderts bis Mitte 2. Jahrhundert; Schlußmünze von Marcus Aurelius]. Berlin, Verlag der Wissenschaften, 1988. In: Arbeits- und Forschungsberichte zur Sächsischen Bodendenkmalpflege (AFD), Band 32; Seiten 9 – 34, 9 Münztafeln, insges, 292 Seiten; 2 Faltkarten in Lasche, Ganzleinen, 17 x 23,5 cm, verlfr. Ex.</p>	<p>28,00</p>
<p><b>Nünnerich-Asmus, Annette (Hg.): Traian/Trajan: Ein Kaiser der Superlative am Beginn einer Umbruchszeit?</b> Mainz 2002. 184 Seiten mit 139 Farb-, 63 Schwarzweiß- und 36 Strichabbildungen; Format 21,5 x 30, geb. mit Schutzumschlag.          Ein hochrangiges Autorenteam beleuchtet in diesem Buch die Person eines der bedeutendsten Kaiser aus verschiedenen Blickwinkeln. Man lernt Traian als Mann des Ausgleiches zwischen Senat und Militär kennen, der mit seiner Baupolitik Akzente setzte, Städte gründete, mit Getreidespenden und Spielen – auch aus der Privatkasse – das Volk bei Laune hielt und sich auf „PR-Arbeit“ (Münzen) verstand. [Oberösterreichische Nachrichten] In dem reich mit Fotos, Zeichnungen und Plänen ausgestatteten Band über den römischen Kaiser stellen Archäologen und Althistoriker dessen verschiedene Wirkungsbereiche dar. So entsteht ein umfassendes Bild des Römischen Reichs an der Wende vom 1. zum 2. Jahrhundert."</p>	<p>41,00</p>
<p><b>Pemsel, Johann Nepomuk:</b> <b>Antike Münzen zur Heilsgeschichte.</b> München; Zürich 1989. 181 Seiten mit 536 Abb., (41 Tafeln), Kunstdruckpapier, 24 x 17 cm, mehrfarbige Glanzbroschur, originalverpackt.</p>	<p>15,00</p>
<p><b>Pöppelmann, Heike Maria (Hrsg.): Roms vergessener Feldzug: Die Schlacht am Harzhorn.</b> Stuttgart, Theiss, 2013. Ausstellungskatalog, 2013, Braunschweig (Aufsatzsammlung). 408 Seiten, durchweg farbige Abbildungen der Objekte in bester Qualität, mit den Münzen des Maximinus Thrax 235/36 + „Die römischen Münzen am Harzhorn“, Tabellen, Grafiken, Karten und auch mit Münzen anderer Aufsätze enthaltend, gebunden, Rundrücken, 28,5 x 23 cm, wie neu. Inhaltsverzeichnis auf Wunsch.</p> <p>Bis vor wenigen Jahren ging man davon aus, dass sich die Römer nach der Varusschlacht nicht noch einmal so weit nach Germanien gewagt hätten. Im Jahr 2008 trauten Wissenschaftler ihren Augen kaum, als Hobbyarchäologen Funde vom Harzhorn vorlegten, die eine ganz neue Geschichte erzählen: Über 200 Jahre nach Varus überraschten die Germanen hier, 60 km von Braunschweig entfernt, offenbar ein riesiges römisches Heer. Ein Fund, der die Historiker zwingt, die Geschichtsbücher umzuschreiben. Die Ausstellung im Braunschweigischen Landesmuseum zeigt erstmals die Original-Fundstücke: Waffen, Teile von Wagen, Zelten und Pferdegeschirr, Pfeilspitzen, die noch in Felsspalten steckten. Der reich bebilderte Begleitband beleuchtet nicht nur die Schlacht und ihre archäologische Entdeckung, sondern berichtet auch vom Leben der Römer und Germanen in dieser Zeit.</p>	 <p>75,00</p>

**Pudill, Rainer: Antinoos: Münzen und Medaillons.** 1. Auflage 2014. 160 Seiten, 17 x 24 cm, durchgehend farbige Abbildungen, gebunden.

Im Jahr 130 n. Chr. erkrankte Antinoos, der Favorit des römischen Kaisers Hadrian (117-138 n. Chr.), im Alter von 19 Jahren im Nil, als sich die kaiserliche Entourage in Ägypten aufhielt. Wenig später wurde er auf Geheiß des Herrschers zum Gott erklärt und ihm wurden kultische Ehren zuteil. Obwohl es unüblich war, Personen, die nicht dem Kaiserhaus angehörten, in dieser Weise zu würdigen, gibt es von Antinoos sehr viele überlieferte Bildnisse in den verschiedensten Kunstgattungen, was die herausragende Wertschätzung des Jünglings durch Hadrian belegt. Die ausgesprochen seltenen Medaillons mit dem Bild des Antinoos, die heute Höchstpreise in Münzauktionen erzielen, erfreuten sich bereits in der Antike großer Beliebtheit.

Neben der kunstgeschichtlichen Betrachtung und dem historischen Hintergrund der Medaillons spielt in diesem Buch die Religionsgeschichte eine herausragende Rolle.

In einer Zeit des religiösen Umbruchs, in der die Religion der Väter kaum Antworten auf die immer drängender gestellten Fragen nach dem Sinn des Lebens und dem Weiterleben nach dem Tod geben konnte, traten Mysterienreligionen und Heilslehren immer mehr in den Vordergrund. Auch Kaiser Hadrian und Antinoos hing an dem Mystizismus an.

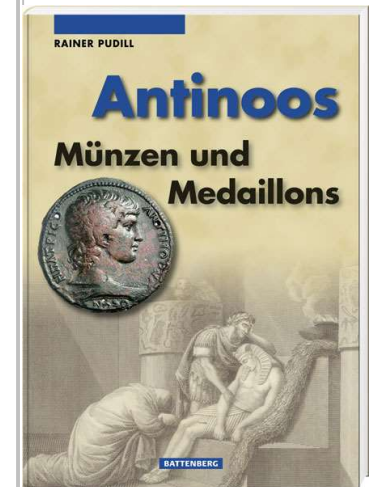
So wurde Antinoos auf vielen Darstellungen Göttern angeglichen, die man mit Wiedergeburt und einem Leben nach dem Tod assoziierte. Dies wiederum rief die frühen Kirchenväter "auf den Plan", denen die Parallelen des Antinoos-Kults mit der christlichen Lehre nicht verborgen blieben. Die frühen Christen reagierten deshalb auf die Konkurrenz durch die neue Heilslehre sehr empört.

Das überholte Werk von Gustave Blum aus dem Jahre 1914 galt bislang als Grundlage der Antinoos-Numismatik und wird deshalb im Anhang auch vollständig dokumentiert. Mit diesem Buch wird nun ein neues Bestimmungswerk vorgelegt, das den heutigen Erfordernissen und Ansprüchen genügt. Im Vordergrund steht nicht mehr die schematische Gliederung, sondern die kultur- und religionsgeschichtliche Aussage der Prägungen für Antinoos.

Das vorliegende Buch mit seinen ästhetisch ansprechenden Bildern dürfte nicht nur Numismatiker und Historiker, sondern in gleicher Weise auch Kunst- und kunstgeschichtlich interessierte Leser ansprechen.

**Veh, Otto:** Lexikon der römischen Kaiser. Von Augustus bis Iustinianus I. 27 v. Chr. bis 565 n. Chr. 2003. 158 S. m. Bildtaf. 19 cm, kartoniert.

**Weiller, Raymond:** Der Schatzfund von Goeblingen-"Miecher" (1983). Antoniniane und Nachahmungen des späten 3. Jahrhunderts. Berlin 1988. Mit einem Beitrag von Jean Krier. Reihe: Studien zu Fundmünzen der Antike (SFMA), Band 6. 127 Seiten mit 6 Textabb., 1 Faltplan und 33 Tafeln, broschiert, 24 x 25, II



34,90

10,00

25,00

**Wittke, Anne-Maria; Olshausen, Ekart; Szydlak, Richard: Der Neue Pauly :Historischer Atlas der antiken Welt. Vom 3. Jahrtausend v.Chr. bis ins 15. Jahrhundert n.Ch.** Köln/Weimar, 07. 2012. Sonderausgabe, XIX, 308 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 48 Schwarz-Weiß-Abbildungen, rund 250 Karten (168 farbige + 77 SW-Karten), zahlreiche Tabellen, Grafiken, Stadtpläne, Stammbäume. 23,9 x 35,5 cm, Atlasformat, gebunden, 4-farbiger Einband.

**Inhalt:** Vom 3. Jahrtausend v. Chr. bis ins 15. Jahrhundert n. Chr. - der „Pauly-Atlas“ lädt Schüler, Studenten und alle Interessierten auf eine einzigartige Reise durch die Antike ein. 168 vierfarbige Karten im Atlasformat führen durch die historischen Entwicklungen und Strömungen im Vorderen Orient, der Mittelmeerwelt, des griechischen Ostroms, der islamischen Welt und der christlich geprägten germanischen Reiche. Ein ebenso ausführlicher, wissenschaftlicher und spannender Kommentar begleitet jeden Welt- und Zeitausschnitt: Zahlreiche Tabellen, historisch-geografische Skizzen, Stadtpläne und Stammbäume veranschaulichen den Text und lassen so Seite für Seite Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur lebendig werden.

**Pressestimmen:** Die hier anschaulich gemachte antike Welt ist größer geworden. Der Alte Orient nimmt breiten Raum ein, und am anderen Ende der Zeitleiste steht das Byzantinische Reich bis zu seinem Ende. Sogar die Anfänge der arabischen Expansion erhalten eine Doppelseite. Aktuelle Akzente in der Forschung spiegeln sich in Karten, die Erkundung, Migration und Austausch abzubilden suchen... FAZ

Als Supplementband des "Neuen Pauly" ist im Stuttgarter Verlag J. B. Metzler der "Historische Atlas der antiken Welt" erschienen. Er enthält mehr als 200 ausführlich kommentierte Haupt- und Nebenkarten sowie zahlreiche Tabellen und ermöglicht eine neue kartografische Darstellung der Antike... Stuttgarter Zeitung

Alles in allem ist das vorliegende Werk ein hervorragend gestalteter Atlas, der Bewährtes mit Neuem verbindet und durch die gegenübergestellten Textteile auch dazu beiträgt, bislang im akademischen Unterricht weniger häufig behandelte Zeiten und Räume verstärkt eines Blickes zu würdigen. H-SOZ-U-KULT

Wie sich die historische Entwicklung vom 3. Jahrtausend vor Chr. bis ins 15. Jahrhundert gestaltete, wie sich das Leben in Europa und dem Vorderen Orient entwickelte, zeigt das epochale Werk "Historischer Atlas der antiken Welt", ein Prachtband mit einer außergewöhnlichen Sammlung an Karten aus der fundierten Reihe "Der Neue Pauly". Buchhändler heute  
Ein faszinierendes vielseitig einsetzbares Kartenwerk... pax et gaudium



**39,95**